

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Herr Amtshauptmann von Keffinger, ist vom 28. Juli bis 30. August dieses Jahres beurlaubt und mit dessen Stellvertretung während dieser Zeit Herr Bezirksassessor von Burgsdorff beauftragt worden.

Dresden, den 29. Juli 1879.

Königliche Kreishauptmannschaft.
von Einsiedel.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, das bezüglich des aufsichtslosen Umherlaufenlassens der Gänse bestehende Verbot hierdurch einzuschärfen, und werden jede Zuwiderhandlung von jetzt ab mit einer Geldstrafe von 1 Mark bez. entsprechender Haftstrafe ahnden.

Dippoldiswalde, am 28. Juli 1879.

Der Stadtrath.
Boigt, Brgrmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 28. Juli. Gestern wurde in Reinhardtsgrimma das Jahresfest des hiesigen Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung unter allgemeiner Theilnahme der Parochie auf würdige Weise gehalten. Trotz des strömenden Regens bewegte sich gegen 2 Uhr der sehr stattliche, aus Marschällen, der freiwill. Feuerwehr, den Schulen der Parochie, den Jungfrauen, dem Vereins- und Kirchenvorstande, dem Gesangs- und Militärverein, dem Gemeinderathe und vielen Parochianen bestehende Zug, unter den Klängen der Glocken auf einem Umwege nach der festlich und zwar sehr geschmackvoll decorirten Kirche, welche ungeachtet des üblen Wetters völlig gefüllt war. Die Festpredigt über Gal. 6, 6—10 hielt Hr. Pastor Nächstler aus Glashütte, und hatte derselbe seinem ebenso von evangelischer Glaubensbegeisterung als christlicher Kindesliebe zeugenden Kanzelvortrage das klar und eindringlich durchgeführte textgemäße Thema zu Grunde gelegt: Unser Gustav-Adolf-Fest, ein Erntefest. Der Redner betrachtete, von diesem Hauptgedanken geleitet, zunächst das Arbeitsfeld, sodann die Arbeiter und schließlich den Ernteseget, und fand so Gelegenheit, über die segensreiche Thätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins Klarheit zu verbreiten und die Herzen für dieselbe zu erwärmen. Die Aufführung eines Chorgesanges durch den Gesangverein trug zur weihervollen Feststimmung wesentlich bei. Die beim Ausgange veranstaltete Collecte ergab eine Summe von 23 Mark 50 Pfg.

Was nun die unter recht zahlreicher Theilnahme im Saale des Gasthofs abgehaltene öffentliche beschließende Versammlung anlangt, so wurde dieselbe zunächst vom Vorsitzenden, Herrn Sup. Opitz von hier, durch eine kurze Ansprache eröffnet, worauf sich Herr Pastor Hofmann des Auftrags, den zu seinem lebhaften Bedauern an der Theilnahme verhinderten Herrn Hauptmann Aster zu entschuldigen, entledigte. Nun hielt das Vorstandsmitglied, Herr Schuldirektor Engelman von hier, einen, über die Entstehung und Entwicklung, die Nothwendigkeit und bisherige Wirksamkeit des Vereins sich erstreckenden Vortrag, dabei auch kurz einige, dem Vereine von seinen Gegnern gemachte Vorwürfe zurückweisend. Der für eine Jahresversammlung so ganz und gar geeignete Vortrag fand die wohlverdiente und laute Anerkennung aller Anwesenden.

Aus dem sich nun anschließenden Kassenberichte, erstattet von dem Kassirer des Vereins, Herrn Bürgermeister Boigt von hier, ergab sich zu allgemeiner Freude, daß, trotz mehrerer noch außenstehender Ortsammlungen das Resultat sich dennoch günstiger, als im Vorjahre, gestaltete, indem einer Einnahme von 357 Mk. 94 Pfg. eine Ausgabe von nur 24 Mk. (fliegende Blätter, Jahresberichte, Sammlergebühren etc.) entgegenstehen, so daß nach Abzug derselben und einschließlich eines im Vorjahre verbliebenen Kassenbestandes von 2 Mk. 34 Pfg. eine Summe von 336 Mk. 28 Pfg. einschließlich der Collecte zur Vertheilung kommen könne. (Die Rechnung wird später ausführlich veröffentlicht.) Von dieser statutengemäß in drei Drittheile zu zerlegenden

Summe wurden auf Vorschlag des Vorstandes und unter Zustimmung der Versammlung 112 Mk. der böhmischen Gemeinde Semonitz zugewendet, für andere 112 Mk., die an den Hauptverein gehen, die österreichischen Schulen empfohlen und die letzten 112 Mk. an den Centralverein zur sofortigen Verwendung (nicht Capitalisirung) abzugeben beschlossen. Die Collecte wurde für die Liebesgabe der Generalversammlung bestimmt.

Zu der, nächsten Monat in Tharandt stattfindenden Versammlung des Dresdner Hauptvereins wurden die Herren C. Hellriegel-Dippoldiswalde, P. Lange-Johnsbach und Seifenfiebermeister Lommatsch-Dippoldiswalde als Abgeordnete gewählt. — Anträge aus der Versammlung wurden nicht gestellt, wohl aber sprach der Vorsitzende dem Festprediger seinen Dank aus, welcher wohlverdienten Guldigung sich die Versammlung durch einmüthiges Erheben von den Plätzen angeschlossen. Schon zu Anfang hatte der Vorsitzende in gleicher Weise der Parodie Reinhardtsgrimma und Allen, die sich um das Zustandekommen des Festes bemüht hatten, den Dank des Vorstandes ausgesprochen.

Uebergehend zur Vorstandswahl, wurde dieselbe wesentlich dadurch abgekürzt, daß man den bisherigen Vorstand durch Akklamation wiederwählte und demselben das Recht verlieh, in ihm zur Zeit entstandene Lücken durch eigene Zuwahl zu ergänzen. Nach einem Gebet des Vorsitzenden schloß die recht gut besuchte Versammlung.

Indem wir hier nochmals allen Betheiligten, insbesondere dem Ortscomitee, herzlichen Dank für die gern und erfolgreich übernommene Mühewaltung, sowie allen Bewohnern von Reinhardtsgrimma, welche durch Aufstellung von Ehrenportalen und Schmuck der Häuser, wie der Kirche, zum Wohlgelingen des Festes beitrugen, aussprechen, wollen wir zugleich der Hoffnung Ausdruck geben, daß auch diese Versammlung durch des Höchsten Gnade dem segensreichen Vereinswerke neue Freunde, opferwillige Herzen und hilfbereite Hände erwecken möge.

Dippoldiswalde. Am letzten Sonnabend Mittag kam die auch schon in diesem Blatte erwähnte Anzahl von Knaben verschiedener Schulen Dresdens durch unsere Stadt, welche von einem sich zu diesem Zweck gebildeten Comitee dazu bestimmt war, ihre Ferien fern von der Residenz in ländlicher Abgeschlossenheit zu verbringen. Diese Knaben, 14 an der Zahl, kamen in Begleitung eines Lehrers hier an und setzten nach kurzem Aufenthalte ihre Reise nach der sogenannten Ferien-Colonie Bärenfels fort, wo sie gegen 6 Uhr Nachmittags eintrafen, da sie unterwegs von einigen edelgesinnten Herren mit kühlem Trunke erfrischt wurden. Ganz entschieden muß gerade die Wahl des so schön gelegenen Dertchens Bärenfels Seiten des Comitees als eine glückliche zu bezeichnen sein, denn nicht nur die reine Gebirgsluft an und für sich ist dazu angethan, den doch meist schwächlichen und Erholung bedürftigen Knaben solche zu verschaffen, sondern auch die vorzügliche Verpflegung, welche dieselben durch den Wirth, Herrn Zimmermann, erhalten, verdient ebenso wie das Arrangement, das er in Allem getroffen, noch ganz besonders hervorgehoben zu werden. Von Seiten des Comitees sind pro Knaben und Tag 1 Mk. 25 Pfg. präliminirt, für welche er früh Milch, Frühstück, Mittagessen, bestehend in Fleisch und Gemüse, Nachmittags abermals Milch und Abendbrod erhält. Der Lehrer erhält die Verpflegung für 2 Mk. 40 Pfg. pro Tag etwas reichlicher. Gewiß ein sehr großes Opfer von beregtem Comitee, welchem aber auch von allen Seiten Liebesgaben in Geld und Kleidungsstücken zugehen. Möchte dieser dreiwöchentliche Aufenthalt in Bärenfels für Lehrer und Kinder von recht großem Nutzen sein!

Lodwitz bei Dresden. In voriger Woche mußte hier eine Kuh, die wegen Verfettung das Kalb nicht werfen konnte, geschlagen und erstochen werden, und mußte letzteres, da kein Schlachtmesser zur Hand, mit einem Brodmesser ge-

sehen. In der Zeit einer halben Stunde, die zwischen Schlagen und Stechen verfloß, ist das Blut in den Adern geronnen und verwest, also krankes Blut in den Venen zurückgeblieben; das Fleisch ward aber vom Dohnaer Thierarzt für genießbar erklärt. Leider war es aber vergiftet, denn Alle, die davon geessen (als Gehacktes und als Appetitwürstchen), sind bald darauf an Erbrechen, Diarrhöe, Schwindel u. erkrankt. Dr. Weigandt in Lodwitz erklärte die Krankheit für epidemische Cholera oder gar Cholera, wovon jedoch nicht die Rede sein kann. Es sollen 50, nach andern Mittheilungen 100 Personen jeden Alters in Lodwitz, Niedersebnitz, Borthen, Röhrsdorf, Sobrigau, Mickern und Goppeln erkrankt sein, ein Knabe in Mickern auch gestorben sein. Seiten der Amtshauptmannschaft sind alle Maßregeln getroffen, um fernere Fälle zu verhindern; obgleich Niemand eine Schuld trifft, ist die Sache auch der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Berlin. Nach dem kriegsgerichtlichen Erkenntniß in der Angelegenheit des „Großen Kurfürst“ ist der Contre-Admiral Batsch (Chef der Marinestation der Nordsee) zu 6 Monat Festungshaft, der Capitän-Lieutenant Klaus zu 1 Monat Festungshaft verurtheilt, der Capitän zur See und Commandant des „König Wilhelm“ Kühne aber freigesprochen worden. — Man spricht davon, daß Herr Batsch seine Entlassung nehmen werde.

— Als eine Nachwirkung des jüngsten Reichstages und ein Anzeichen der weiter fortschreitenden Zerfetzung der national-liberalen Partei ist der Rücktritt des Herrn v. Bennigsen (zugleich Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses) von seiner parlamentarischen Thätigkeit zu bezeichnen. Es gingen nun schon: Delbrück, Falk, Jordanbeck, Bennigsen — lauter Männer, die bei dem Ausbaue des errichteten stolzen Gebäudes, Jeder auf seine Art, so erfolgreich mitwirkten, deren Namen mit der Glanzperiode unseres jungen Parlamentarismus eng verwachsen sind. Bei aller Geneigtheit, der neuen Lage ihre beste Seite abzugewinnen, kann man sich diesen Vorgängen gegenüber eines wehmüthigen Gefühles nicht erwehren.

— Von dem angekündigten Versuch zur Hebung des „Großen Kurfürsten“ (am 24. Juli) verlautet bis jetzt noch nichts. Allem Anschein nach wird dies auch bis zum 1. August, dem Tage, an welchem der von der Admiralität mit Hr. Leutner abgeschlossene Vertrag abläuft, noch nicht geschehen sein, obwohl seit Monaten in verschiedenen Zeitungen sehr günstig lautende Mittheilungen über den Stand der Hebungsarbeiten veröffentlicht wurden.

— Am 26., 27. und 28. Juli tagte in Berlin der 7. deutsche Turntag, seit 1851 das erste Mal, daß die Abgeordneten der deutschen Turnverbände wieder daselbst zusammentrafen, um durch gemeinsame Berathung über Organisations- und practische Turnfragen die innere Kräftigung der deutschen Turnerei immer weiter zu führen. Es war bestimmt worden, daß auf je 1000 Mitglieder ein Abgeordneter entfallen solle, und da zur Zeit etwa 200,000 deutsche Turner innerhalb der Vereine existiren, so war dieser deutsche Turntag von ca. 200 Abgeordneten besetzt (für den Gauverband der sächs. Mittel-elbe durch Buchdruckereibes. Lehmann aus Dresden und Lehrer Stein aus Dippoldiswalde). Die geschäftlichen Verhandlungen, die am ersten Tage mit einem jubelnden Hoch auf Kaiser und Reich eröffnet wurden, fanden im Saale des Architektenhauses statt; sie betrafen ausschließlich innere und Organisationsfragen, bieten daher für das große Publikum kein besonderes Interesse. Am Sonntag fand ein Schauturnen in der städtischen Turnhalle statt; dasselbe gewährte ein schönes Bild turnerischer Leistungen und gab der Entwicklung der Berliner Turnerei ein gutes Zeugniß. Es theilnahmen daran die Berliner Turnerschaft, die Berliner Turngemeinde und der Turnrath mit 20 Vereinen; die Freiübungen, von 400 Mann ausgeführt,

und niedriger als im oblichen Geschäfteverkehr. Muster und Sendungen franco ohne Berechnung von Porto und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lencke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lencke & Dähne** ist eine der bestrenommiertesten Firmen Sachsens.

Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe, Tischzane, Möbelstoffe, Tischdecken.

boten bei ihrer Gractheit einen brillanten Anblick; beim Turnen der acht Musterriegen und beim Kürturnen ging oft ein Staunen der Anerkennung durch die Galerien; dann zogen 64 Turner unter den Klängen der „Wacht am Rhein“ zum Marschreigen auf und vollführten die schwierigsten Evolutionen in ungemein grazioser und präciser Weise — und dazu die kräftigen, meist gleich großen Gestalten: es war ein wohlthuender Anblick, — und als beim letzten Takt die ganze Schaar der Marschirenden mit einem donnerähnlichen Fußaufsetzen Halt machte, ging freudige Bewegung durch die Massen und minutenlanger Beifallsturm dröhnte durch die Halle. — Am Montag fand zu Ehren der Gäste ein Exercitium der Berliner Feuerwehr statt; dann folgte der Schluß der geschäftlichen Verhandlungen im Bürgersaale des Rathhauses, und nach demselben, am Nachmittag, ein Festessen im Zoologischen Garten.

— In Heidelberg ist am 28. Juli der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin gestorben. Er war der Bruder des regierenden Großherzogs, geboren 1827 und vermählt seit 1865 mit Herzogin Alexandrine, Tochter des verst. Prinzen Albrecht von Preußen.

Elfaß-Lothringen. Die Einrichtung der Statthalter-schaft wird mit allem Eifer vorbereitet. Es handelt sich einerseits um die Zusammensetzung des militärischen Stabes

für den designirten Statthalter, sodann um die Bestellung des Staatssecretärs, der Rätthe und anderen höheren und niederen Beamten der Statthalter-schaft selbst. Der General-Feldmarschall Frhr. von Manteuffel wird einen Chef des Stabes, sowie Generalstab und Adjutantur erhalten.

Oesterreich. Der Kaiser Franz Joseph wird den deutschen Kaiser in allernächster Zeit in Gastein begrüßen und damit einen Freundschafts- und Höflichkeitsact vollbringen, wie er bisher stets und noch im vorigen Jahre zu Teplitz stattfand. Eine politische Bedeutung hat diese Begrüßung in keiner Weise.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgeboten: Finanzvermessungs-Geometer Carl Louis Camillo Schmidt zu Lampertswalde bei Großenhain mit der Lehrerin Amalie Wilhelmine Elisabeth Bucher hier.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 3. August, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 1/11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Korn- und Gras-Auction.

Das auf dem Gute Nr. 1 in Schlottwitz anstehende Korn und Gras, Alee- und Futtergemenge soll **nächsten Freitag, den 1. August d. J.,** von Nachmittags 3 Uhr an, durch den Unterzeichneten an Ort und Stelle unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige baare Bezahlung parzellenweise versteigert werden.

F. W. Richter, Gem.-Vorst.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/6 Uhr starb nach längerer Krankheit unsere inniggeliebte älteste Tochter **Selma**, was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen.

Ammelsdorf, den 30. Juli 1879.

Julius Körner, Mühlenbes. und Frau.

Bei unserm Wegzuge von Beerwalde nach Niedergorbig sagen wir allen unseren werthen Freunden und Kunden für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen unseren besten **Dank.** **S. Renner u. Frau.**

Die Beleidigung von Fleischer **Zimmermann** aus Deuben gegen **Hauptmann** in **Walter** nehme ich hiermit zurück, da selbige auf Unwahrheit beruht.

Oswald Schneider in Rabenau.

5 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir das erbärmliche Subject, welches mir zu wiederholten Malen meine Tauben von den Jungen wegfängt, resp. wegschießt, so namhaft macht, daß ich es gerichtlich bestrafen lassen kann.

August Frenzel.

Vom 15. August bis 1. October findet ein

Lehr-Curs in der feineren Damenschneiderei statt, und werden die Schülerinnen in dieser Zeit fertig ausgebildet. Dieselben haben nur für sich selbst zu arbeiten.

Junge Damen aus anständigen Familien, welche Theil nehmen wollen, bitte, gef. sich an Frau Musikdir. Hoppe zu wenden. Höhe des Lehrgeldes 18 Mark.

Auch wird gleichzeitig das Zeichnen der Figur und Maschinennähen gelehrt.

Anna Voigt, Damen-Modistin aus Berlin.

Ein Pianoforte



(Flügel) ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Frisch gebrannten Hermsdorfer Kalk, gut getrocknete Lohkuchen

empfiehlt **Albin Ulbrich.**

Neue Voll-Seringe,

ausgezeichnete Qualität, pro Schock 5 Mk., empfiehlt

Wilhelm Dresler, am Markt.

Chemischer Löthstoff

zum Kitten zerbrochener Porzellan-, Glas-, Gyps- und Alabaster-Gegenstände, à Stück 25 Pfg.

Apotheke zu Dippoldiswalde.



Stadt- und Landbote!

Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf!

Die durch Gewerkenbeschlus vom 28. August 1877 genehmigte 45. Einzahlung mit 120 Mark pro Rug ober mit 12 Mark pro Zehnthel-Rug ist vom 1. bis 6. August ds. Js. an den Herrn **F. W. Weymar** (Frauenstraße Nr. 11) allhier portofrei zu leisten, und wird hiermit nochmals, zu Vermeidung der außerdem gesetzlich eintretenden Nachtheile, darauf aufmerksam gemacht.

Dresden, am 20. Juli 1879.

Der Gruben-Vorstand.

Dresden 19 Altmarkt 19
Lemcke & Dähme
 Tischzane, Möbelstoffe, Tischdecken,
 Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
 and niedriger als im üblichen Geschäfteverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von
 Port und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit
Lemcke & Dähme's Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler löhnenster Verdienst.

Gänzlicher Ausverkauf

von baumwollenen Beinlängen und baumwollenen Strickgarnen bei

Hermann Mäser,
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhause.

Neue Boll- und Matjes-Seringe
bei **S. A. Lincke.**

Neue Rosen-Kartoffeln,
à Str. 4 Mk., sind zu verkaufen in **Paulsdorf Nr. 2.**

Apfelwein, süß,
empfiehlt **S. A. Lincke.**

Achtung! Zum Feuerwerk in Dresden am Freitag Abend fahre ich Nachmittags 1/2 5 Uhr von hier nach **Edle Krone**, sowie Nachts 12 Uhr von dort nach **Dippoldiswalde** zurück.
S. Donath.

Abfahrt der Züge: Von **Edle Krone** nach **Dresden** 1/2 7 Uhr Abends; — von **Dresden** nach **Edle Krone** 11 Uhr 10 Min. Nachts.

Während der Vogelwiese fahre ich **alle Tage nach Dresden, Dippoldiswalde.** **Mülke.**
Auf Wunsch der Mitfahrenden wird am Freitag, 1. August, erst nach dem Feuerwerk zurückgefahren.
D. D.



Ein Transport schöner **Zug- und Zuchtkühe,** ist heute wieder eingetroffen und steht im Gasthose zu **Reinholdshain** und der Wirthschaft Nr. 1 in **Reinberg** zum Verkauf.

Ferkel-Verkauf.

Auf **Freigut Cunnersdorf** bei **Glashütte** ist ein **Wurf schöner starker Ferkel** zu verkaufen.

Ein **Seiden-Regenschirm** mit echtem Fischbein-gestelle ist am **Vogelschieß-Montag** abhanden gekommen, und erhält der Wiederbringer 3 Mk. Belohnung bei **W. Buse.**



Bienenzucht-Verein.
Sonntag, den 3. August, bei günstiger Witterung, Ausflug nach **Lungkwiß-Kreischke-Theisewitz.** Zusammenkunft 1/2 8 Uhr früh im Vereins-lokal. — **Loose** (à 50 Pfg.) zur **Neustädter Ausstellungs-Lotterie** sind bei den Vorstandsmitgliedern zu haben.

Verschönerungs-Verein.

Sonnabend, den 2. August dieses Jahres, Abends 7 Uhr, findet in dem im Parterre des hiesigen **Rathhauses** gelegenen **Gesellschaftszimmer** die diesjährige **General-Versammlung** des **Verschönerungs-Vereins** statt, wozu die Herren Mitglieder desselben hierdurch eingeladen werden.

Die Tagesordnung besteht in Folgendem:

1. Jahresbericht des Ausschusses über den Stand und die Vermögens-Verhältnisse des Vereins.
2. Beschlußfassung über die Verwendung von Vereinsmitteln für die Vereinszwecke.
3. Wahl von 3 Mitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren **Jehne, Kirchner** und **Loze** in den Ausschuß.

Um **zahlreiches und pünktliches** Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Dippoldiswalde, am 29. Juli 1879.

Der Ausschuß des Verschönerungs-Vereines für Dippoldiswalde und Umgegend.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 3. August, **Vereinsversammlung** in der **Restauration des Kamerad Görz.** Aufnahme neuer Mitglieder. Rechenschaftsbericht der **Bundesversammlung.** Um **zahlreiches Erscheinen** bittet **d. V.**

Sonntag, den 3. August,

Vokal- und Instrumental-Concert

im **oberen Gasthof zu Seifersdorf,**

wozu ergebenst einladet

der Männer-Gesangverein.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert **Ballmusik.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaubt sich auch **Unterzeichneter** dazu ergebenst einzuladen, wobei er mit **guten Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten wird.

Ferdinand Vietsch, Gastwirth in **Seifersdorf.**

Sonntag, den 3. August,

Jungferntanz im Gasthof zu Ober-Reichstädt,

Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet **F. Körner.**

Sonntag, den 3. August, **starkbefestete**

Tanzmusik in Reinholdshain.

Es ladet dazu ergebenst ein

Weichelt.

Sonntag, den 3. August,

Casino in Reinhardtsgrinna,

wozu ergebenst einladen

d. V.

Sonntag, den 3. August, von Nachm. 4 Uhr an,

Jugend-Vogelschießen und Ballmusik

im **Gasthof zu Johnsbach.**

Jünglinge und Jungfrauen von hier und auswärts ladet ergebenst ein **die Jugend daselbst.**

Sonntag, den 3. August,

Vogelschiessen in Ruppendorf,

wozu ergebenst einladet

August Schneider.

Sonntag, den 3. August,

Tanzmusik im Gasthose zu Cunnersdorf bei Glashütte,

wozu ergebenst einladet

W. Thomas.

Der Ferien wegen muß die den 2. August anberaumte

Sonferenz

den **9. August**, früh 9 Uhr, in **Reichenau** abgehalten werden. **W. Köppler, C.**